

ES GITL DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrter Herr Präsident!
Meine sehr geehrten Damen und Herren
Abgeordnete!

Fast 4.500 Seiten Haushalts-Regierungsentwurf hat uns die Staatsregierung im Sommer auf den Tisch gelegt. Damit können wir hier im Hohen Haus umgehen. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir in intensiven, mitunter harten, aber immer konstruktiven Verhandlungen über diesen Entwurf beraten und rund 450 Änderungsanträge in der Koalition verfasst.

Ich will deshalb zunächst „Danke“ sagen all jenen, die in der ersten Reihe und auch im Hintergrund dafür Sorge getragen haben, dass wir heute und morgen über diesen Haushalt befinden können: Vielen Dank den Abgeordneten der Koalitionsfraktionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meiner Fraktion, den Staatsministern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuser!

Für uns als CDU ist auch bei diesem Haushalt besonders wichtig, dass er die Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht vergisst, dass sie es sind, die erwirtschaften, worüber wir hier entscheiden und was die Staatsregierung am Ende ausgibt.

Uns als CDU ist es gelungen, Bewährtes fortzuführen, Neues zu wagen und Notweniges zu erhalten. Doch nicht alle Wünsche sind guten Gewissens erfüllbar. Es sind Prioritäten zu setzen. Für uns bedeutet das Folgendes:

Erstens: Wir investieren in Bildung und Familien!

Jeder fünfte Euro des neuen Doppelhaushaltes wird in die Betreuung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen fließen. Denn Kita bedeutet für uns mehr als aufbewahren und Schule mehr als Lesen und Schreiben zu lernen. Im Konkreten heißt das ...

... Es gibt mehr Erzieherinnen und Erzieher, denn mit zusätzlichen Mitteln wollen wir den Betreuungsschlüssel weiter verbessern, die Ausbildung zur Praxisanleitung und die berufsbegleitende Ausbildung unterstützen. Darüber hinaus heben wir die Kita-Pauschale an und unterstützen damit Kommunen und freie Träger bei steigenden Kosten.

... Es gibt mehr Lehrerinnen und Lehrer, denn wir halten u. a. 730 neue Stellen vor. Zudem hat sich die CDU erfolgreich dafür eingesetzt, die Möglichkeit zur Verbeamtung bis 2030 zu verlängern.

... Es gibt mehr Schulassistenten, weil wir die Stellen dafür zur Verfügung stellen und mehr

Schulsozialarbeiter, weil wir die Mittel für Schulsozialarbeit deutlich erhöhen werden.

... Und es wird mehr sanierte Kita- und Schulgebäude in Sachsen geben – sowohl in den großen Städten als auch auf dem Land. Die CDU hat sich für die Weiterentwicklung der Bildungsinfrastruktur stark gemacht. Denn auch zeitgemäße Kita- und Schulgebäude sind eine Grundlage für gute Betreuung und Bildung.

Wir schaffen damit bessere Rahmenbedingungen für gute Bildung und gelingendes Aufwachsen.

Zugleich wahren wir die Wahlfreiheit für Eltern, die auch im zweiten oder dritten Lebensjahr ihre Kinder zu Hause betreuen möchten, indem wir auch künftig am Landeserziehungsgeld festhalten.

Die Familie ist für uns Christdemokraten ein schützenswertes Gut. Sie ist der Urgrund des Sozialen. Sie gibt Kindern alle wichtigen Grundlagen für ihren Lebensweg mit. Wir verstehen es deshalb als unsere Aufgabe, Familien zu unterstützen – auch diejenigen, die es schwerer haben. Dazu werden wir u. a. die Finanzierung der überörtlichen Kinder- und Jugendhilfe auf hohem Niveau verstetigen.

Zweitens: Wir investieren in Wissenschaft und Wirtschaft!

Sachsen hat eine vielfältige Wissenschafts- und Forschungslandschaft, ist Land der Ingenieure und Erfinder auf Spitzenniveau. Traditionell liegen die besonderen Forschungsstärken im MINT-Bereich. Zunehmend gewinnen Medizin, Biotechnologie und die Kreativwirtschaft an Bedeutung. Branchen, die in aller Regel sehr innovativ und forschungsintensiv sind.

Daher sehen wir in der Stabilisierung, Weiterentwicklung und Neuansiedlung von Forschungseinrichtungen ein wichtiger Beitrag für eine modernen Wirtschafts- und Forschungspolitik, die sich neuen Aufgaben stellt und Strukturwandel der Wirtschaft gestaltet.

Wir unterstützen dies, indem wir

- die Mittel für die Landesforschungsförderung deutlich erhöhen und über Verpflichtungsermächtigungen für die Zukunft vorsorgen. Wir unterstützen damit gezielt den Wissenstransfer, damit Sachsen in den Zukunftsfelder Wasserstofftechnologie, Leichtbau oder der Kreislaufwirtschaft erfolgreich wird.
- Das mit dem Nobelpreis gekrönte Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie unterstützen wir mit zusätzlichen Mitteln für den geplanten Erweiterungsbau. So entstehen bis 2027 rund 350 neue Arbeitsplätze.

- Die Universitätskliniken in Dresden und Leipzig unterstützen wir mit zusätzlichen Investitionszuschüssen zur Deckung ihrer erheblichen Investitionsbedarfe. Damit erhalten wir ihre bundesweite Strahlkraft in den Bereichen Forschung, Ausbildung und allgemeine Gesundheitsversorgung.

Wissenschaft und Wirtschaft müssen eng miteinander verbunden sein. Nur so lassen sich neue Erfolgsgeschichten „Made in Saxony“ schreiben. Wir fördern deshalb auch die industrienahen Forschungseinrichtungen sowie Gründer und Start-Ups, damit aus guten Ideen tolle Produkte und gut bezahlte Jobs entstehen.

Vor allem wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft stärken und den regionalen Absatz befördern. Denn die letzten drei Jahre haben sehr deutlich die Schattenseiten der Globalisierung gezeigt. Deshalb unterstützen wir die Firmen in Sachsen zielgerichtet mit den Programmen

- „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und
- „Regionales Wachstum“,

um die regionalen Wirtschaftskreisläufe auch stabiler und krisenfester zu machen. Denn es sind vor allem die kleinen und mittelständischen Betriebe, die das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft bilden.

Daher ist es uns auch ein besonderes Anliegen, nun uns Wahlkampfversprechen einzulösen und den Meisterbonus zu erhöhen. Damit wollen wir ein Stückweit den künftigen Handwerksmeistern unter die Arme greifen und dazu motivieren, diese Fortbildung erfolgreich zu absolvieren. Denn genau jetzt sind Tradition, Leidenschaft, Kreativität und Erfindergeist gefragt. Eben all das, wofür das Handwerk steht.

Drittens: Wir investieren in Infrastrukturen und Sicherheit!

Sachsen ist unsere Heimat. Wir lieben unsere Traditionen, die Landschaften, den großen Naturreichtum und unsere einzigartige und vielfältige Kulturlandschaft. Seit mittlerweile fast zwanzig Jahren fördern wir über das Kulturraumgesetz unsere acht sächsischen Kulturräume. An dieser langjährigen Unterstützung von Künstlern, Orchestern und Kulturschaffenden aller Couleur halten wir auch künftig fest.

Nicht nur die Kulturraumförderung ist ein wichtiger Baustein, um unser Land zu entwickeln. Alle Regionen sollen sich unter Beachtung ihrer Besonderheiten gleichermaßen entwickeln können und den Sachsen auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat sein. Die Menschen auf dem Land erwarten dabei zurecht, auf dem Land gleichwertige Lebensverhältnisse wie in den großen Städten vorzufinden.

Dazu zählt natürlich auch eine gute Infrastruktur ob nun digitaler, technischer oder sozialer Natur. Sie ist im Wettbewerb mit anderen Regionen eine wichtige Standortfrage. Der tollste Arbeitgeber auf dem Land nützt nichts, wenn es bspw. keine anständige Kindertagesbetreuung gibt (*zum Thema Bildung hatte ich mich bereits geäußert*) oder die notwendige Anbindung zu den zentralen Verkehrsachsen fehlt – ob nun für das Auto oder den ÖPNV.

Deshalb setzen wir uns auch mit diesem Haushalt

- für den Neubau und den Unterhalt von Sachsen Straßen ein und geben die Verantwortung für die Verteilung der Gelder in die Hände der Landkreise. Sie wissen am besten, wo es vor Ort benötigt wird. Das ist gelebte Subsidiarität.
- Wir modernisieren den Öffentlichen Personennahverkehr weiter und unterstützen die Verkehrsbetriebe dabei, ihren Fuhrpark auf Elektromobilität umzurüsten. Wir bauen das PlusBus- und Taktbusnetz aus. Davon sollen vor allem die Menschen in den ländlichen Regionen profitieren.
- Wir nehmen die Freiwilligendienstleistenden in das Bildungsticket mit auf und erleichtern ihnen damit, ihrem ehrenamtlichen Engagement nachzugehen.

- Ebenso wichtig wie die vorgenannten Punkte ist die Versorgung der Bevölkerung mit sog. Basisdienstleistungen. Daher stocken wir das Programm „Vitale Dorfkerne“ um fast 70% auf, um zusätzliche Impulse für die Innenentwicklung von Gemeinden im ländlichen Raum zu setzen. Denn Sachsens ländliche Räume sind lebenswert und sollen es auch bleiben. Die Gemeinden sind Wohn- und Arbeitsort für viele Menschen und vor allem deren Heimat.

Die Lebensqualität ist natürlich auch sehr stark mit der Frage der Sicherheit verbunden. Sie ist die Grundlage für Freiheit, Demokratie und Wohlstand und originäre Aufgabe des Staates. Deshalb setzen wir uns als CDU für eine moderne und gut ausgestattete Polizei ein und haben uns außerdem für die Neuanschaffung von drei leistungsstarken Polizei-Hubschraubern stark gemacht. Diese können durch ihr breites Einsatzspektrum bspw. auch die Feuerwehr bei der Bekämpfung von Waldbränden unterstützen.

Welche verheerenden Schäden durch Waldbrände angerichtet werden, haben wir in diesem Jahr hautnah erfahren müssen. Nur mit erheblicher externer Unterstützung konnten die schrecklichen Waldbrände dieses Sommers unter Kontrolle gebracht werden. Wenn wir also unserem Auftrag, Verantwortung für unsere Gesellschaft und unsere Umwelt zu übernehmen, gerecht werden wollen, werden wir die Investitionen in den kommunalen Brandschutz auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren weiterführen müssen. Diese Aufgabe nehmen wir an und stellen die entsprechenden Mittel bereit. Zudem haben wir als CDU dafür Sorge getragen, dass im Haushalt 30 Mio. € für ein eigenständiges Waldbrandbekämpfungsprogramm vorgesehen sind und legen nach dem Förderstopp des Bundes ein eigenes sächsisches Sirenenprogramm auf.

Viertens: Wir investieren in Engagement und Soziales!

Für uns Christdemokraten ist Solidarität gelebte Nächstenliebe. Gerechtigkeit ohne solidarisches Handeln ist für uns nicht denkbar. Aus diesem Anspruch heraus erwächst für uns ehrenamtliches Engagement. Das Ehrenamt ist eine tragende Säule in einer funktionierenden Gemeinschaft. Wir unterstützen deshalb zahlreiche Ehrenamtsprojekte, Initiativen und Vereine bei ihrem wertvollen Engagement, u.a.

- die Fortführung des Programms „Wir für Sachsen“,
- den „Sachsen-Sommer“, einen Freiwilligendienst mit einer Dauer zwischen einem und drei Monaten, für den die Teilnehmer eine Aufwandsentschädigung erhalten sollen
- die Kulturstiftung, den Sächsischen Musikrat und den Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine
- und natürlich den Landessportbund, denn der Sport ist Sachsen nicht nur die größte Ehrenamtsbewegung, sondern auch einer der Motoren für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Und wir tragen Sorge dafür, dass diejenigen, die dringend Hilfe benötigen, diese auch bekommen.

- So schließen wir mit dem neuen Doppelhaushalt eine Lücke im bisherigen Landesblindengeldgesetz, um taubblinde Menschen besser zu unterstützen
- Und mit dem Programm „Lieblingsplätze für alle“, bauen wir bestehende Barrieren für Menschen mit Behinderung weiter ab.

Jeder Sachse vertraut zurecht darauf, dass er im Krankheitsfall eine gute medizinische Versorgung bekommt. Eine leistungsfähige Krankenhausversorgung für uns als CDU das A und O guter Gesundheitspolitik. Darum investieren wir weiter in die Krankenhäuser. Grundlage dafür ist ein modernes Krankenhausgesetz. Und über zusätzliche Modellprojekte fördern wir neue Ideen zur medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.

Fünftens: Wir investieren in die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen aus Verantwortung!

Wir investieren aus der Verantwortung heraus, die sich aus unserem christlichen Menschenbild speist. Das bedeutet für uns, mit diesem Haushalt nicht nur die Bedürfnisse der heutigen Generationen aufzugreifen, sondern zugleich auch dafür Sorge zu tragen, dass künftige Generationen in einem Land mit funktionierendem Gemeinwesen, einer leistungsfähigen Wirtschaft, geordneten Finanzen

und einer intakten Infrastruktur leben können. Hier gilt für uns die Prämisse der Subsidiarität.

Städte, Gemeinden und Landkreise wissen am besten, wie die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sind. Es ist daher eines der zentralen Anliegen der CDU, unsere Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Das erreichen wir, indem wir ihnen eine stabile, planbare und deutlich bessere finanzielle Grundausstattung geben. Jeder dritte Euro des neuen Haushaltes kommt über den Finanzausgleich sowie über Zuweisungen aus Förderprogrammen direkt der kommunalen Ebene zugute. Das sind jährlich rund 8,6 Milliarden Euro. Das gibt den Kommunen den Spielraum, den sie benötigen.

Meine Damen und Herren,

dieser Haushalt umfasst mehr als 49 Milliarden Euro. Es ist erneut ein Haushalt, der einer Krisenzeit entstanden ist. Während die Corona-Pandemie abklang, stellte und stellt der krieg Russlands in der Ukraine uns vor gänzlich neue Herausforderungen. Viele Bürgerinnen und Bürger, Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen sich um ihre Zukunft. Mit diesen Sorgen lassen wir sie aber nicht allein. Zum einen kofinanzieren wir die Hilfspakete des Bundes mit zwei Mrd. Euro.

Zum anderen geben wir 200 Mio. Euro für
Unterstützungsmaßnahmen für Härtefälle und
weitere 200 Mio. Euro zur Unterstützung von Kitas
und Schulen, Hochschulen und Studentenwerken,
von Krankenhäusern und Kultureinrichtungen aus.

Dieser Haushalt ist eine runde Sache. Er kann sowohl
Krise als auch Zukunft. Von ihm profitieren alle
Sachsen.